

MODULHANDBUCH

Psychosozialer Berater - Schwerpunkt: Sucht und Konfliktmanagement und Mediation (IU)

Weiterbildung Psychosozialer Berater - Schwerpunkt: Sucht und Konfliktmanagement und Mediation (UPS-PDPPBSSKUM)

n/a ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Diploma+

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DLBPGWBUC1: Systemische Beratung und Coaching

Modulbeschreibung7

Kurs DLBPGWBUC01: Systemische Beratung und Coaching9

Modul DLBSASDKR: Soziale Dienste in Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen

Modulbeschreibung15

Kurs DLBSASD102: Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen17

Modul DLBSASDSD: Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht und Drogenhilfe

Modulbeschreibung21

Kurs DLBSASD202: Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe23

Modul DLBSAZUF: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Modulbeschreibung27

Kurs DLBSAZUF01: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement29

Modul DLBWPKUM: Konfliktmanagement und Mediation

Modulbeschreibung35

Kurs DLBWPKUM01: Konfliktmanagement und Mediation37

1. Semester

Systemische Beratung und Coaching

Modulcode: DLBPGWBUC1

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Timo Kortsch (Systemische Beratung und Coaching)

Kurse im Modul

- Systemische Beratung und Coaching (DLBPGWBUC01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theoretische Grundlagen zu Beratung als pädagogischer Handlungsform
- Grundlegende Theorien hinter systemischem Beraten
- Systemisches Coaching als Spezialform von Beratung
- Anwendungsfelder, Anlässe und Zielgruppen systemischer Beratung
- Überblick über das Basisrepertoire relevanter Methoden und Interventionen
- Beraterkompetenzen und -wissen

Qualifikationsziele des Moduls

Systemische Beratung und Coaching

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Systemische Beratung und Coaching

Kurscode: DLBPGWBUC01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Beratung als eine der pädagogischen Kernhandlungsformen gewinnt im aktuellen Industriezeitalter in allen Anwendungsbereichen an Relevanz. Hervorzuheben sind systemische Beratungsansätze, die sich meist zu einer reinen Fachberatung abgrenzen und einen ganzheitliche Prozessberatungsansatz verfolgen, in dem der lernende und sich entwickelnde Mensch im Mittelpunkt steht. Der Kurs bietet einen ersten Überblick über systemische Beratung und systemisches Coaching angefangen bei theoretischen Grundlagen, über Anwendungsfelder bis hin zu Anforderungen an Berater. Die Inhalte ermöglichen den Studierenden Beratung sowohl theoretisch zu verorten, als auch sich theoretische Konzepte anzueignen, die für eine systemische Beratungshaltung unerlässlich sind. Hierzu zählen unter anderem die Systemtheorie und der Konstruktivismus. Darüber hinaus werden Spannungsfelder und Grenzen thematisiert, die eine Abgrenzung des Beraters im praktischen Handeln ermöglichen sollen. Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden mit der Unterscheidung zwischen Prozess- und Fachberatung, verschiedenen Beratungsformen und -settings, sowie möglichen Zielgruppen und Anwendungsfeldern. Somit findet eine erste Annäherung an das Berufsfeld des Beraters statt. Das systemische Coaching als eine Spezialform der Beratung wird gesondert betrachtet, insbesondere die Rolle des Coaches, Anlässe und Themen sowie das Phasenmodell des Coachingablaufes. Darüber hinaus lernen die Studierenden erste Methoden und Interventionsformen, wie zum Beispiel systemische Fragetechniken, Hypothesenbildung oder Reframing kennen. Abschließend erhalten die Studierenden die Gelegenheit sich mit den Anforderungen an Berater und Coaches auseinander zu setzen und haben somit die Gelegenheit diese bezogen auf ihre eigene Persönlichkeit zu spiegeln. Die Beschäftigung mit einer grundlegenden systemischen Haltung sowie dem Werteverständnis eines Coaches runden den Kurs ab.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Beratung innerhalb von pädagogischen und nicht-pädagogischen Kontexten theoretisch zu verorten und sensibel gegenüber vorhandenen Spannungsfeldern zu sein.
- relevante theoretische Grundlagen zu systemischer Beratung für ihren Handlungskontext wiederzugeben.
- Anwendungsfelder, Beratungsanlässe, -zielgruppen und -settings zu kennen.
- die Grenzen systemischer Beratung gegenüber Beratungsformen anderer Fachdisziplinen zu verstehen und diese im Beratungskontext einzuschätzen.
- erste Interventionsformen systemischen Coachings selbstständig oder unter Anleitung auszuführen.
- ihre eigene Persönlichkeit inklusive Kompetenzen hinsichtlich der Anforderungen an systemische Berater (Coaches) zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Theoretische Grundlagen
 - 1.1 Beratung als pädagogische Handlungsform
 - 1.2 Spannungsfelder pädagogischer Beratung
 - 1.3 Personenzentrierte Systemtheorie
 - 1.4 Kybernetik
 - 1.5 Konstruktivismus
 - 1.6 Theorie sozialer Systeme
 - 1.7 Theorie autopoietischer Systeme
2. Systemische Beratung
 - 2.1 Beratungsformen und -settings in der Pädagogik
 - 2.2 Zielgruppen
 - 2.3 Prozessberatung versus Fachberatung
 - 2.4 Grundannahmen
3. Systemisches Coaching
 - 3.1 Coaching als Spezialform der Beratung
 - 3.2 Die Rolle des Coaches
 - 3.3 Anlässe und Themen
 - 3.4 Coaching-Phasen

4. Anwendungsfehler
 - 4.1 Grenzen von Beratung und Coaching
 - 4.2 Kinder und Jugendliche
 - 4.3 Erwachsene und Organisationskontext
 - 4.4 Weitere Felder (Sport, Wissenschaft, private Kontexte etc.)

5. Grundlegende Methoden und Interventionen
 - 5.1 Gesprächstechniken
 - 5.2 Aktives Zuhören
 - 5.3 Systemisches Fragen
 - 5.4 Hypothesenbildung
 - 5.5 Reframing

6. Anforderungen an den Berater
 - 6.1 Fachwissen
 - 6.2 Soziale Kompetenzen
 - 6.3 Prozesskompetenzen
 - 6.4 Haltung und Werte

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Backhausen, W./Thommen, J.-P. (2006): Coaching. Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung. 3. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Ellebracht, H./Lenz, G./Osterhold, G. (2011): Systemische Organisation- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte. 4. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.
- Gröning, K. (2011): Pädagogische Beratung. Konzepte und Positionen. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- König, E./Volmer, G. (2003): Systemisches Coaching. Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer. 2. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim/Basel.
- Königswieser, R./Hillebrand, M. (2013): Einführung in die systemische Organisationsberatung. 7. Auflage, Carl-Auer Verlag, Heidelberg.
- Kriz, J. (2016): Systemtheorie für Coaches. Einführung und kritische Diskussion. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Patrzek, A. (2015): Systemisches Fragen. Professionelle Fragentechniken für Führungskräfte, Berater und Coaches. Springer Verlag, Wiesbaden.
- Schlippe von, A./Schweitzer, J. (2003): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. 9. Auflage, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- Schreyögg, A. (2012): Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung. 7. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- Seidel, T./Krapp, A. (2014): Pädagogische Psychologie. 6. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim.
- Wegener, R./Fritze, A./Loebbert, M. (2013): Coaching-Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Springer Verlag, Wiesbaden.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 90 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 30 h	Selbstüberprüfung 30 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBPGWBUC01

Soziale Dienste in Krankenhaus und Rehabilitationseinrichtungen

Modulcode: DLBSASDKR

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Claudia Muche (Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen)

Kurse im Modul

- Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen (DLBSASD102)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Fachpräsentation

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Sozialer Dienst im Krankenhaus
- Einordnung des Sozialen Dienstes im Krankenhaus in die Schemata „ambulant-stationär“ bzw. „Komm-geh“, „offen-geschlossen“
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte des SDiK
- Behördliches Setting
- Konfessionelles Setting
- Klienten- und soziales Setting des beruflichen Handelns des SDiK
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen – politisch-legislativ, sozial-kulturell bzw. konfessionell

Qualifikationsziele des Moduls**Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialarbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- die salutogene Haltung sowie die ganzheitliche, biopsychosoziale Sichtweise auf den Krankenhauspatienten am Beispiel zu veranschaulichen.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Soziale Dienste in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen

Kurscode: DLBSASD102

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte des Sozialen Dienstes im Krankenhaus (SDiK) kennen und erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Kompetenz in der legislativen und soziokulturellen bzw. konfessionellen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten, zusammenarbeitende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialarbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- die salutogene Haltung sowie die ganzheitliche, biopsychosoziale Sichtweise auf den Krankenhauspatienten am Beispiel zu veranschaulichen.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Handlungsfeldes
 - 1.1 Von den Anfängen bis heute – Geschichte der Sozialarbeit im Gesundheitsbereich und im Krankenhaus
 - 1.2 Krankenhaussozialdienst vs. Klinische Sozialarbeit
 - 1.3 Aktuelle Diskurse und Zukunftsperspektiven

2. Soziale Arbeit und Gesundheit
 - 2.1 Gesundheit in der Sozialen Arbeit vs. Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
 - 2.2 Epidemiologie relevanter Gesundheitsaspekte
 - 2.3 Epidemiologie und angewandte Forschung als Aufgaben von Sozialarbeit und Gesundheitswissenschaft – zwei Praxisbeispiele
3. Aufgaben, Ziele, Akteure und Adressaten im Kontext der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen
 - 3.1 Aufgaben und Ziele Sozialer Arbeit in Gesundheitswesen und Krankenhaus und deren Umsetzung
 - 3.2 Handlungsmethoden gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit
 - 3.3 Akteure und Adressaten gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit
4. Rechtliche Grundlagen und Finanzierung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen
 - 4.1 Grundlagen der Finanzierung Sozialer Arbeit im Krankenhaus
 - 4.2 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit im Krankenhaus
 - 4.3 Das neunte Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung
5. Praxisbeispiele
 - 5.1 Gesundheitsthemen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit – die Wohnungslosenhilfe
 - 5.2 Sozialdienst auf der Entgiftungsstation eines Bezirkskrankenhauses
 - 5.3 Sozialarbeit im Kontext der Rehabilitation

Literatur**Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bieker, R. (2015): Verwaltung und Soziale Arbeit. Eine Einführung in den Mikrokosmos von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene. Kohlhammer, Stuttgart.
- Böllert, K./Oelkers, N./Schröer, W. (Hrsg.) (2016): Soziale Dienste und Glaubensgemeinschaften. Ein Arbeitsmarkt für weibliche Fachkräfte. Springer VS, Wiesbaden.
- Müller-Wonnenberg, J.-S. (2013): Soziale Arbeit im Krankenhaus. GRIN, Ravensburg.
- Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 110 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 20 h	Selbstüberprüfung 20 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSASD102

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht und Drogenhilfe

Modulcode: DLBSASDSD

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Claudia Muche (Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe)

Kurse im Modul

- Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe (DLBSASD202)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Hausarbeit, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Sozialpsychiatrischer Dienst
- Einordnung des Sozialpsychiatrischen Dienstes in die Schemata „ambulant-stationär“ bzw. „Komm-geh“, „offen-geschlossen“
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Behördliches Setting
- Klienten- und soziales Setting des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen – politisch-legislativ, sozial-kulturell

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial-)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedenen Dienste mit ihren Funktionen bis hin zu sozialpsychiatrischen Beratungsstellen zu geben.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenhilfe

Kurscode: DLBSASD202

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes kennen und erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Kompetenz in der legislativen und soziokulturellen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten, zusammenarbeitende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial-)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedenen Dienste mit ihren Funktionen bis hin zu sozialpsychiatrischen Beratungsstellen zu geben.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi)
 - 1.1 Von den Anfängen der Psychiatrie bis zur Sozialpsychiatrie
 - 1.2 Das psychosoziale Versorgungssystem, seine Elemente und die Einordnung des SPDi
 - 1.3 Rechtliche Grundlagen des SPDi
2. Aufgaben und Tätigkeiten des SPDi
 - 2.1 Sozialpsychiatrisches Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit
 - 2.2 Krisenintervention
 - 2.3 Hilfeplanung

3. Adressaten der Sozialpsychiatrie
 - 3.1 Adressaten mit Schizophrenie und anderen psychotischen Störungen
 - 3.2 Adressaten mit Persönlichkeitsstörungen
 - 3.3 Adressaten mit Doppeldiagnosen
4. Sucht und Soziale Arbeit
 - 4.1 Sucht als Stiefkind der Sozialen Arbeit
 - 4.2 Sucht als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit
 - 4.3 Sucht als Spezialgebiet der Sozialen Arbeit
5. Suchttheorien
 - 5.1 Deutungsmuster des Drogenkonsums am Beispiel des Rauchens
 - 5.2 Erich Wulffs Thesen der Sucht
 - 5.3 Weitere Suchttheorien im Überblick
6. Das Suchthilfesystem
 - 6.1 Meilensteine aus 50 Jahren Sucht- und Drogenhilfe
 - 6.2 Das Suchthilfesystem im Überblick/Substanzkunde
 - 6.3 Aktuelle Herausforderungen, Innovationen und Ausblick

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Clausen, J./Eichenbrenner, I. (2016): Soziale Psychiatrie. Grundlagen, Zielgruppen, Hilfeformen. 2. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
Deutscher Bundestag (Hrsg.) (1999): Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG).
- Gromann, P. (Hrsg.) (2015): Teilhabeorientierte Steuerung sozialpsychiatrischer Hilfen. Psychiatrie-Verlag, Köln.
- Obert, K. (2015): Sozialpsychiatrie Dienste. Psychiatrienetz (psychatrtie.de). (URL: <http://www.psychiatrie.de/hilfenetz/alltagshilfen/sozialpsychiatrischer-dienst/> [letzter Zugriff: 22.02.2017]).
- Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input checked="" type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSASD202

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Modulcode: DLBSAZUF

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Stefan Godehardt-Bestmann (Zielgruppenarbeit und Fallmanagement)

Kurse im Modul

- Zielgruppenarbeit und Fallmanagement (DLBSAZUF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: myStudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Studienformat: Kombistudium
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:
Fallstudie

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition von Zielgruppenarbeit
- Stärken und Schwächen zielgruppenbezogener Arbeit
- Ursprung, Entwicklung und Definition des Case Managements
- Der Berufsbegriff des Case Managers in der Sozialen Arbeit
- Ziele und Handlungsinhalte des Fallmanagements nach Sektoren
- Stärken und Schwächen des Fallmanagements

Qualifikationsziele des Moduls**Zielgruppenarbeit und Fallmanagement**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entstehungszusammenhänge sowie ausgewählte Entwicklungen zielgruppenbezogener Sozialer Arbeit zu benennen und zu gliedern.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische Definitionen, Begriffe und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als Klienten- und systemorientierte Funktion zu besitzen.
- Methoden und Instrumenten des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und Klientengruppen zu beziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Soziale Arbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Kurscode: DLBSAZUF01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen zunächst Definitionen, Ziele, Inhalte und Grenzen der Zielgruppenarbeit in der Sozialen Arbeit. In einem zweiten Teil eignen sich die Studierenden aufbauend auf den gewonnenen Kenntnissen in vergleichbarer Weise das Konzept des Case Managements bzw. Fallmanagements an. Beide grundsätzlich unabhängig voneinander zu betrachtenden Ansätze Sozialer Arbeit werden daraufhin in einen Zusammenhang gebracht und Verbindungen, Ableitungen für die praktische Arbeit aufgezeigt und diskutiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entstehungszusammenhänge sowie ausgewählte Entwicklungen zielgruppenbezogener Sozialer Arbeit zu benennen und zu gliedern.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische Definitionen, Begriffe und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als Klienten- und systemorientierte Funktion zu besitzen.
- Methoden und Instrumenten des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und Klientengruppen zu beziehen.

Kursinhalt

1. Zielgruppenarbeit in der Sozialen Arbeit
 - 1.1 Begriffsbestimmung „Zielgruppenarbeit“
 - 1.2 Entwicklung der Zielgruppenarbeit
 - 1.3 Ansätze und Funktionen der Zielgruppenarbeit
 - 1.4 Chancen und Grenzen der Zielgruppenarbeit
2. Fallmanagement in der Sozialen Arbeit
 - 2.1 Was ist Fallmanagement?
 - 2.2 Entwicklung: von der Einzelfallhilfe zum Case Management
 - 2.3 Funktionen, Ziele und ethische Grundlagen des Fallmanagements
 - 2.4 Merkmale, Rahmenbedingungen und Handlungsebenen des Fallmanagements
 - 2.5 Stärken und Schwächen des Fallmanagements

3. Fallmanagement als Prozess
 - 3.1 Phasierungsmodelle des Fallmanagements
 - 3.2 Zugangseröffnung
 - 3.3 Assessment: Einschätzung und Bedarfsklärung
 - 3.4 Serviceplanung: Zielvereinbarung und Hilfeplan
 - 3.5 Linking
 - 3.6 Monitoring
 - 3.7 Evaluation

4. Fallmanagement als Beruf
 - 4.1 Aufgaben und Rollen von Fallmanagern
 - 4.2 Kompetenzen und Qualifikationskriterien von Fallmanagern
 - 4.3 Fallmanagement in der Kinder- und Jugendhilfe
 - 4.4 Fallmanagement in den Frühen Hilfen
 - 4.5 Fallmanagement in der Altenhilfe
 - 4.6 Fallmanagement in der Sozialpsychiatrie

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bieker, R./Florecke, P. (Hrsg.) (2011): Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Kohlhammer, Stuttgart.
- Deinet, U. (Hrsg.) (2012): Methodenbuch Sozialraum. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Neuffer, M. (2013): Case Management. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien. 5. Auflage, Beltz Juventa, Weinheim.
- Wendt, W. R. (2014): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. 6. Auflage, Lambertus, Freiburg.

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	Präsenzstudium	Tutorium	Selbstüberprüfung	Praxisanteil	Gesamt
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBSAZUF01

Konfliktmanagement und Mediation

Modulcode: DLBWPKUM

Modultyp s. Curriculum	Zugangsvoraussetzungen keine	Niveau BA	ECTS n/a	Zeitaufwand Studierende 150 h
----------------------------------	--	---------------------	--------------------	---

Semester s. Curriculum	Dauer Minimaldauer: 1 Semester	Regulär angeboten im WiSe/SoSe	Kurs- und Prüfungssprache Deutsch
----------------------------------	---	--	---

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Heike Schiebeck (Konfliktmanagement und Mediation)

Kurse im Modul

- Konfliktmanagement und Mediation (DLBWPKUM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Studienformat: myStudium
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kooperationsformen
- Grundbegriffe der Konfliktforschung
- Konfliktmanagement
- Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Gesprächsführung und Moderation
- Mediation

Qualifikationsziele des Moduls**Konfliktmanagement und Mediation**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die zentralen Wesensmerkmale von Konflikten zu erklären und deren Verlauf zu reflektieren, zu analysieren und einzuschätzen.
- Konflikte auf den Grad ihrer Eskalation hin zu analysieren.
- die Entstehung und Vermeidung von Konflikten zu erläutern.
- Konflikte und Verhandlungen als Prozess zu verstehen und die notwendigen Maßnahmen zur Lösung zu planen und umzusetzen.
- spezielle Gesprächs- und Fragetechniken anwenden zu können.
- versteckte Botschaften in der Kommunikation zu erkennen und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.
- Ziele und Strategien für das Konflikt- und Verhandlungsmanagement zu entwickeln, um mit einem klaren Vorgehen zu einem erfolgreichen Konfliktmanagement und der Verhandlungsführung beizutragen.
- die Mediation als Verfahren der Konfliktlösung beurteilen und anwenden zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Pädagogik.

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften.

Konfliktmanagement und Mediation

Kurscode: DLBWPKUM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

Beschreibung des Kurses

Im wirtschaftlichen Kontext treffen oftmals unterschiedliche Perspektiven von Verhandlungspartnern oder Parteien aufeinander. So entstehen oft Konflikte, weil die Beteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und Situationen unterschiedlich bewerten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Transformations- und Restrukturierungsprozesse in den Unternehmen sind Konflikte aufgrund unterschiedlicher Interessen oftmals vorprogrammiert. Damit die verschiedenen Sichtweisen der beteiligten Parteien nicht in einem Eskalations- und Vernichtungsszenario enden, sind Kenntnisse um das Wesen und die Struktur von Konflikten, Techniken zu deren Bewältigung sowie grundlegendes Wissen hinsichtlich der Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation auf verbaler und non-verbaler Ebene essentiell. Dieses Verständnis gilt es, den Studierenden im Rahmen des Kurses zu präsentieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug zum Erkennen von Konflikten, zu deren Lösung sowie zur Führung von Verhandlungen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wird die Mediation als zunehmend gebräuchliches Verfahren der Konfliktlösung herausgestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die zentralen Wesensmerkmale von Konflikten zu erklären und deren Verlauf zu reflektieren, zu analysieren und einzuschätzen.
- Konflikte auf den Grad ihrer Eskalation hin zu analysieren.
- die Entstehung und Vermeidung von Konflikten zu erläutern.
- Konflikte und Verhandlungen als Prozess zu verstehen und die notwendigen Maßnahmen zur Lösung zu planen und umzusetzen.
- spezielle Gesprächs- und Fragetechniken anwenden zu können.
- versteckte Botschaften in der Kommunikation zu erkennen und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.
- Ziele und Strategien für das Konflikt- und Verhandlungsmanagement zu entwickeln, um mit einem klaren Vorgehen zu einem erfolgreichen Konfliktmanagement und der Verhandlungsführung beizutragen.
- die Mediation als Verfahren der Konfliktlösung beurteilen und anwenden zu können.

Kursinhalt

1. Von der Kooperation zur Konfrontation
 - 1.1 Kooperation und Wettbewerb
 - 1.2 Formen der Kooperation
 - 1.3 Spieltheoretische Ansätze
 - 1.4 Der Weg in den Konflikt
2. Grundbegriffe der Konfliktforschung
 - 2.1 Was ist ein Konflikt?
 - 2.2 Konfliktarten
 - 2.3 Mobbing – eine besondere Konfliktart
 - 2.4 Die Stufen der Konflikteskalation
 - 2.5 Konfliktfestigkeit von Organisationen
3. Konfliktmanagement in der Arbeitswelt
 - 3.1 Konfliktkosten
 - 3.2 Das betriebswirtschaftliche Konfliktmanagement
 - 3.3 Elemente des Konfliktmanagements
4. Grundlagen der Kommunikationspsychologie
 - 4.1 Axiome der Kommunikation
 - 4.2 Bedeutung non-verbaler Kommunikation
 - 4.3 Das nachrichtenquadratische Modell: Die vier Seiten einer Nachricht
 - 4.4 Die Transaktionsanalyse als Analyse zwischenmenschlicher Kommunikation
 - 4.5 Gewaltfreie Kommunikation
5. Gesprächsführung und Moderation
 - 5.1 Gesprächs- und Fragetechniken beim Konfliktgespräch
 - 5.2 Die Gesprächsmoderation
6. Mediation als Instrument der Konfliktbewältigung
 - 6.1 Einführung und Grundlagen
 - 6.2 Einsatzbereiche der Mediation
 - 6.3 Prinzipien und Regeln
 - 6.4 Das Mediationsverfahren – Phasen und Abläufe

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none">▪ Berkel, K. (2014): Konflikttraining. Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen. 12. Auflage, Windmühle, Hamburg.▪ Ballreich, R./Glasl (2011): Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. 1. Auflage, Concadora, Stuttgart.▪ Duve, C./Eidenmüller, H./Hacke, A. (2011): Mediation in der Wirtschaft. Wege zum professionellen Konfliktmanagement. 2. Auflage, Schmidt, Köln.▪ Fisher, R./Ury, W./Patton, B. (2015): Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse. 25. Auflage, Campus, Frankfurt a. M.▪ Glasl, F. (2015): Selbsthilfe in Konflikten. Konzepte, Übungen, Praktische Methoden. 7. Auflage, Haupt, Stuttgart.▪ Glasl, F. (2017): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. 11. Auflage, Haupt, Stuttgart.▪ Haft, F./Schlieffen, K. (2016): Handbuch Mediation. 3. Auflage, Beck, München.▪ Harris, T. A. (2015): Ich bin o.k. Du bist o.k. Wie wir uns selbst besser verstehen und unsere Einstellung zu anderen verändern können. 50. Auflage, Rowohlt, Reinbek.▪ Hösl, G. G. (2017): Mediation. Die erfolgreiche Konfliktlösung. Grundlagen und praktische Anwendung. 9. Auflage, Kösel, München.▪ Möllnitz, U. (2017): Integrierte Mediation bei Konflikten in der Arbeitswelt. Mediation als Kompetenz in Unternehmen und Organisationen. 1. Auflage, Dr. Kovac, Hamburg.▪ Montada, L./Kals, E. (2013): Mediation. Psychologische Grundlagen und Perspektiven. 3. Auflage, Beltz, Weinheim.▪ Ponschab, R./Schweizer, A. (2010): Kooperation statt Konfrontation. Neue Wege anwaltlichen Verhandeln. 2. Auflage, Schmidt, Köln.▪ Rosenberg, M. B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. 12. Auflage, Junfermann, Paderborn.▪ Schulz, R. (2015): Toolbox zur Konfliktlösung. Konflikte schnell erkennen und erfolgreich bewältigen. Stark, Hallbergmoos.▪ Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden, Band 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. 48. Auflage, Rowohlt, Reinbek.▪ Schulz v. Thun, F. (2010): Miteinander reden, Band 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der Kommunikation. 32. Auflage, Rowohlt, Reinbek.▪ Schulz v. Thun, F. (2013): Miteinander reden, Band 3. Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation. 25. Auflage, Rowohlt, Reinbek.▪ Schraner, M. (2001): Verhandeln im Grenzbereich. Strategien und Taktiken für schwierige Fälle. 4. Auflage, Econ, Berlin.

Studienformat Kombistudium

Studienform Kombistudium	Kursart Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat myStudium

Studienform myStudium	Kursart Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform Fernstudium	Kursart Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	BOLK: Ja Evaluation: Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium 100 h	Präsenzstudium 0 h	Tutorium 25 h	Selbstüberprüfung 25 h	Praxisanteil 0 h	Gesamt 150 h

Lehrmethoden	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien